

# Journal



Altburg  
Alzenberg  
Heumaden  
Hirsau  
Holzbronn  
Stammheim  
Wimberg

## 11. Hermann-Hesse-Lauf in der Calwer Innenstadt

**Am morgigen Samstag, 24. März, kehrt mit dem 11. Hermann-Hesse-Lauf das Highlight der Region wieder in die Geburtsstadt des Dichters zurück. Start und Ziel für alle Läufe sind jeweils in der Badstraße, wo ab 11.30 Uhr in der Sporthalle auch die Startnummern an die Teilnehmer ausgegeben werden.**

Um 15.45 Uhr starten die Athleten, die kürzer als 45 Minuten unterwegs sind, zum Hauptlauf, eine Stunde später diejenigen, die dafür länger benötigen. Bereits um 13 Uhr gehen die Bambini ins Rennen über 700 Meter ohne Zeitnahme. Eine halbe Stunde später geht es bei den Kindern U 10 und U 12 erstmals um gestoppte Zeiten über 1000 Meter. Die doppelte Distanz bewältigen um 14 Uhr die Jugendlichen der Klas-

sen U 14 und U 16. In beiden Läufen gibt es Mannschaftswertungen für Schulklassen (6 Teilnehmer), wobei die besten fünf Zeiten addiert werden. Um 14.30 geht es erstmals um Bestenlistenplatzierungen. Dazu hat die U 16 über 5 Kilometer Gelegenheit, für U 15 gibt es eine getrennte Wertung. In das Rennen ist der ENCW Firmenlauf (3 Teilnehmer pro Team), ein offener Lauf für Jedermann und das ENCW Walker/Nordic Walken integriert. Parkplätze für Teilnehmer und Besucher stehen kostenlos beim alten Bahnhof oder in den Parkhäusern (kostenpflichtig) zur Verfügung. Jeder Teilnehmer kann bis 18 Uhr kostenlos das Hallenbad benutzen. Die Meldegebühren: Bambini frei, 1 und 2 Kilometer 3 Euro, 5 Kilometer 5 Euro, 10 Kilometer 8,50 Euro, Nachmeldegebühr am Wettkampftag 2 Euro (Bambini ausgenommen).

### Verkehrsbehinderungen während des Hesselaufts

Während des Laufspektakels am morgigen Samstag wird es in der Innenstadt streckenweise zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Badstraße, der Walkmühleweg, die Zufahrt beim Tanneneck zur Bundesstraße 463 und auch die Einmündung Bahnhofstraße (B 463)/Äußere Brücke sind in der Zeit von 13 bis circa 18 Uhr für den allgemeinen Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Danach kann der Walkmühleweg wieder befahren werden. Zur Sicherung der Hauptläufe ist der Bereich Marktstraße, Salzgasse, Sparkassenplatz zwischen Zwinger und Einmündung Lederstraße ab 15.30 Uhr bis nach dem Passieren des letzten Läufers ebenfalls voll gesperrt. Die Zufahrt zum Parkhaus Calwer Markt ist jedoch gewährleistet. Die beim Bolzplatz in der Badstraße befindlichen Kurzzeitparkplätze sind für das DRK reserviert und somit für die Öffentlichkeit nicht nutzbar.

Aktuelles

Notdienste

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

## Impressum

Calw Journal  
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:

Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG  
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt  
Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Ralf Eggert oder sein Vertreter im Amt.

Telefon 07051 / 167-115,

E-Mail: calwjourn@calw.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:

Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr

Salzgasse 1, 75365 Calw

Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89

E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:  
Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

● Hesse-Stipendiatin Rosemarie Tietze in Calw begrüßt

# Die Kunst des Übersetzens

„Was machen Sie, wenn ein Stipendiat sagt, ich bleibe hier?“ So bekannte die bereits 43. Hesse-Stipendiatin Rosemarie Tietze ihre Zuneigung zu Calw. Die in München lebende Übersetzerin wurde in der Calwer Sparkassen-Kundenhalle offiziell willkommen geheißen.

Die studierte Theaterwissenschaftlerin, Slawistin und Germanistin übersetzt seit 1972 freiberuflich vor allem aus dem Russischen, seit 1984 unterrichtet sie im Sprachen- und Dolmetscher-Institut München. Von 1995 bis 1997 gehörte sie selbst der ersten Findungskommission für das Hesse-Stipendium an und leitete danach den von ihr initiierten Deutschen Übersetzerfonds.

2009 hat Rosemarie Tietze eine vielbeachtete Übersetzung von Leo Tolstois Roman „Anna Karenina“ vorgelegt. Sie hat zahlreiche Preise



erhalten, unter anderem 1995 den hoch geachteten Johann-Heinrich-Voß-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt und 2010 den Paul-Celan-Preis.

Oberbürgermeister Ralf Eggert wünschte Rosemarie Tietze, „dass Sie die Zeit kreativ nutzen können und Calw Spuren in Ihrem Werk hinterlässt.“ Und er verwies auf die 50 Aktionen und Veranstaltungen, mit denen Calw ab Mai Hesses 50. Todestages gedenkt. Die Stadt sei der Hesse-Stiftung dankbar für die Pflege der literarischen Kultur in Calw.

Stiftungs-Vorsitzender Dr. Andreas Narr bezugte der neuen Stipendiatin seinen Respekt vor ihrem Mut, hatte Sie doch im Kalten Krieg in Moskau „die Welt des Theaters“ studiert. Er zitierte aus einem Interview, in dem Rosemarie Tietze Russisch „als unglaublich für die Dichtung geeignete Sprache“ charakterisierte, in der man sehr viel mit einem Wort ausdrücken könne.

Egbert-Hans Müller, Vorsitzender der Findungskommission der Hesse-Stiftung, führte in das Thema literarische Übersetzungen ein.

„Übersetzer stehen in ihrer Leistung für die Literatur anderen Schriftstellern in nichts nach“, resümierte der Ministerialrat a.D. nach einem ausführlichen Exkurs. Wo sie keine Entsprechung in ihrer Sprache fänden seien Übersetzer „Wortschöpfer, Erfinder von Wörtern, die naher Alltagssprache werden können.“

In einer kurzen Lesung stellte sich die gutgeleitete Stipendiatin dem aufmerksamen und fachkundigen Publikum, darunter auch Hesses Großcousine Marlies Bodamer, in der Calwer Sparkasse vor. Rosemarie Tietze trug aus einer Übersetzung von Andrei Georgijewitsch Bitow vor – „mein wichtigster Gegenwartsautor“.

## Matinee mit Rosemarie Tietze im Saal Schüz

Am Sonntag, 1. April, stellt sich um 11.15 Uhr im Saal Schüz die derzeitige Hesse-Stipendiatin vor. Rosemarie Tietze, die 1944 in der Ortenau in Oberkirch geboren wurde, ist vor allem durch ihre Übersetzungen aus dem Russischen bekannt geworden. 2009 hat sie eine vielbeachtete Übersetzung von Leo Tolstois Roman „Anna Karenina“ vorgelegt.

Übersetzer stehen meist im Schatten des Literaturbetriebs. Die Mehrzahl der Leser macht sich kaum Gedanken darüber, wie Literatur fremdsprachiger Autoren in die eigene Sprache kommt. Sie ist halt „übersetzt“ worden. Dass aber das Übertragen von literarischen Kunstwerken

von einer Sprache in die andere mehr als bloßes Übersetzen erfordert, kommt meist nicht zu Bewusstsein. Der literarische Übersetzer muss jedoch darüber hinaus auch schriftstellerisches Gespür und Können besitzen.

Rosemarie Tietze besitzt dieses in hohem Maße. Neben Russisch hat sie auch Theater- und Literatur- und Sprachwissenschaft studiert und praktiziert. Und seit sie sich schwerpunktmäßig auf das literarische Übersetzen konzentriert, ist sie Dozentin am Sprachen- und Dolmetscher-Institut in München. Aus dieser Lehrtätigkeit heraus ist sie besonders befähigt, interessant und aufschlussreich über die Herausforderungen des literarischen Übersetzens zu sprechen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

● **Heimatnahe Versorgung von Patienten mit Erkrankungen des Blutes, blutbildender Organe und mit Tumoren**

## Größeres Behandlungsspektrum in Calw

Die Klinik für Innere Medizin an den Kliniken Calw verzeichnet disziplinären Zuwachs: Oberarzt André Wolff ist Hämatologe und Onkologe und hat im vergangenen Jahr seine Tätigkeit im Kreisklinikum Calw-Nagold aufgenommen. Dadurch ist im Raum Calw eine heimatnahe Versorgung von Patienten mit Erkrankungen des Blutes oder blutbildender Organe und bösartigen Tumoren möglich.

Als Hämatologe und Onkologe im Team von Chefarzt Prof. Dr. Martin Oberhoff befasst sich der 43-jährige Oberarzt André Wolff mit der Diagnose, Behandlung und Prävention von bösartigen Erkrankungen des Blutes und des Knochenmarks, des lymphatischen Systems sowie solider Tumore. Im Spektrum eingeschlossen sind auch die Blutarmut (Anämie) und die Bluterkrankheit (Hämophilie). Die meisten Erkrankungen sind im Blut zu erkennen, so dass die Blutuntersuchung die Basis der Diagnostik darstellt. Die Blutproben werden im klinikverbundeigenen Zentrallabor in den Kliniken Sindelfingen analysiert, dadurch sind schnelle Ergebnisse gewährleis-



Oberarzt André Wolff

tet. „Wir können Chemotherapien stationär durchführen, beispielsweise bei Patienten mit einer Leukämie. Viele andere Therapien bei bösartigen Tumorerkrankungen werden aber auch ambulant durchgeführt“, erklärt Wolff. Auch für andere Erkrankungen des Blutes, wie zum Beispiel eine Anämie oder eine Blutgerinnungsstörung, stehe eine sehr breite Palette medikamentöser Therapien zur Verfügung. André Wolff ist kein Unbekannter am Calwer

Krankenhaus. Von 2001 bis 2006 war er dort bereits tätig und wirkte als Assistenzarzt von Dr. Ewald Prokein, dem ehemaligen Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, beim Aufbau einer Chemotherapie-Ambulanz mit.

Anschließend wechselte André Wolff ans Universitätsklinikum Würzburg, um seine Ausbildung zum Hämatologen abzuschließen, ebenso wie die Subspezialisierung zum Palliativmediziner.

Unter dem Begriff Palliativmedizin subsumiert man die aktive ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung.

Ziel ist es, ihre körperlichen Beschwerden zu lindern, aber auch psychische, soziale und spirituelle Probleme zu minimieren. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, die Lebensqualität der Patienten und ihrer Angehörigen zu verbessern. „Personell und strukturell sind wir gut aufgestellt“, sagt er, das Team und Know-how seien vorhanden. Derzeit steht ein Palliativzimmer zur Verfügung. André Wolff will auch in diesem Bereich in Calw so einiges bewegen.

● **Stadt Calw lud zu einer zweiten Info-Veranstaltung in den Hirsauer Kursaal ein**

## Deponie-Sanierung wird offen ausgeschrieben

„Die Verbindlichkeitserklärung naht“, sagte Oberbürgermeister Ralf Eggert am Dienstagabend bei der Tälesbach-Infoveranstaltung im Hirsauer Kursaal. Konkret bedeutet das, die Rahmenbedingungen und Auflagen für die Sanierung der früheren Deponie werden endgültig festgelegt.

Neben OB Eggert saßen Vertreter der Deutschen Bahn, Gutachter und Planer sowie Ernst Ammer vom Landratsamt, Saskia Esken von der Bürgerinitiative Tälesbach und Eckart Domrös vom BUND mit auf dem Podium. Die rund 100 Gäste im Saal bekamen zu Beginn der Veranstaltung nochmal einen kurzen Überblick über das Vorhaben.

Am Tälesbach besteht eiliger Sanierungsbedarf, weil die Böschungen ins Tal abzurutschen drohen. Das soll mit 500.000 Kubikmetern Füllmaterial aus dem Umland verhindert werden. Doch wie soll das Material zur Gefahrenstelle kommen? Über die Bahnschiene oder per LKW?

Darüber waren sich die Besucher der Veranstaltung nicht einig. Die eigens gegründete Bürgerinitiative spricht sich dafür aus, das Material über die Schiene anzuliefern. Kostengünstiger ist es allerdings, das mit LKWs zu tun. „Wir werden die Arbeiten offen ausschreiben“, so OB Eggert. Er hielt es jedoch für unrealistisch, dass ein Bieter die Schiene nutzen würde. „Die Straße ist da, die Bahnstrecke müsste erst reaktiviert werden. Und wer bezahlt die Ertüchtigung der Bahn, um sie im Vergleich mit der Straße wettbewerbsfähig zu machen?“

Zur Anlieferung mit LKWs hatte Verkehrsplaner Peter Sautter sich mit verschiedenen Möglichkeiten beschäftigt. Anfahrt von oben oder von unten her? Seine Empfehlung lautete: Anfahrt aus Richtung Althengstett und Abfahrt über Hirsau. Für den Begegnungsverkehr sei die Waldstra-

ße einfach viel zu schmal. Die Fuchsklinge, die Moschee, das Wohngebiet, und das kleine Gewerbegebiet lassen sich mit dem Auto zu jeder Zeit von Althengstett und Hirsau aus anfahren. Nur der Abschnitt Althengstett-Fuchsklinge wird auch für PKW nur im Einbahnverkehr zu befahren sein.

Bevor die Verbindlichkeitserklärung unterzeichnet wird, sollen alle Parteien und auch die Bürgerinitiative sowie der BUND nochmal die Gelegenheit bekommen, das Vertragswerk durcharbeiten und ein letztes Mal Stellung zu nehmen.

Zur Erinnerung: Die Nordflanke der Tälesbach-Deponie wurde von der Stadt Calw von 1966 bis 1971 als Lagerstätte für Hausmüll genutzt, von 1972 bis 1980 als Erddeponie. Schon um einiges früher, nämlich in den 1930-iger Jahren, nahm die Deutsche Bahn an der Südflanke ihre Anlage für Hausmüll in Betrieb und betrieb diese bis zur Schließung im Jahr 1975. Inzwischen drücken die steilen Ablagerungen Richtung Tälesbach, wodurch ein labiles Gleichgewicht entstanden ist.

Sowohl die Stadt Calw wie auch die Deutsche Bahn stehen deshalb gemeinsam in der Pflicht, die alte Deponie zu sanieren. Wobei viele Bürger klar sagten, eine echte Sanierung ist die Verfüllung der Deponie nicht.



● Liegewiese wurde um rund 300 Quadratmeter erweitert, die Cafébar integriert und die Terrasse verschönert

## Vorbereitungen für Freibad-Saison laufen

Die ersten warmen Sonnentage und schon liegen die Temperaturen tagsüber um die 20 Grad. Das macht Lust auf den Sommer und natürlich auf einen Sprung ins kühle Nass. Das Team der Sommeroase im Freibad Calw-Stammheim bereitet derzeit alles für die neue Badesaison vor, die am 28 April beginnt.

Neben der Auffrischung des Altbewährten wurde in den vergangenen Wochen zusätzlich die Liegewiese im Kinderbereich um rund 300 Quadratmeter erweitert. Ein kleiner Zaun zur Liegewiese hin soll Eltern und Kinder zum einen noch mehr Platz bieten, um diesen wunderschönen Bereich des Freibades zu nutzen, und zum anderen die Si-

cherheit für die kleinen Gäste noch weiter erhöhen. Die Cafébar, die im letzten Jahr zum ersten Mal aufgebaut war, wurde weiter in diesen neuen Liegebereich integriert und die Terrasse im Bistrobereich am Haupteingang wurde umgebaut und noch attraktiver gestaltet.

Aber auch in die Technik hat die Stadtwerke Calw GmbH investiert. Das Kassensystem ist jetzt auf dem neuesten Stand der Technik und die sicherheitsrelevanten Bereiche des Bades sind ab der Saison 2012 zusätzlich per Videoüberwachung gesichert.

Nach sieben Jahren Preisstabilität müssen in diesem Jahr auch die Eintrittspreise angepasst werden. Anspruch der Stadtwerke ist es auch in dieser Saison, den Besuchern aller Altersgruppen an rund 150 Öffnungstagen (das Bad hat bei jedem Wetter ab Ende April bis Mitte September geöffnet) ein tolles Freibaderlebnis mit bestmöglichem Service anzubieten. Weitere Infos zum Bäderbetrieb gibt es unter [www.stadtwerke-calw.de](http://www.stadtwerke-calw.de).



Bauarbeiten an der Liegewiese im Freibad

● Rückblick auf das vergangene Jahr: Mehr als 200 Einsätze – Schwerpunkt lag auf der Ausbildung

## Calwer Feuerwehr stellte sich 2011 noch besser auf

Mit mehr als 200 Einsätzen brachte die Feuerwehr Calw mit ihren fünf Abteilungen ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Parallel dazu lagen die Schwerpunkte in der Ausbildung. Vor allem für Großeinsätze stärkten die Brandschutzkräfte ihre Schlagkraft.

„Die Abteilung, die das Feuerwehrhaus in Calw besetzt, übernimmt auch die logistischen Aufgaben und Versorgung des Einsatztrupps mit entsprechenden Mitteln und stellt den weiteren Brandschutz im Stadtgebiet sicher“, sagte Stadtbrandmeister Werner Rentschler bei der Hauptversammlung. Das habe sich in diesem Jahr bereits bei zwei Großbränden bewährt. Darüber hinaus sind die Abteilungen mit ihren jeweiligen Sonderfahrzeugen für spezielle Aufgaben eingeteilt.

„Es ist eine interessante Art der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit, wenn sich alle in der Zentrale auskennen“, sagte Kreisbrandmeister Hans-Georg Heide über die Calwer Wehr. Er brachte in seinen Grußworten auch sein Bedauern über das Kirchturmdenken in den Köpfen der früheren Alzenberger Löschgruppe zum Ausdruck.

Mit der stetigen Verbesserung der Zusammenarbeit trägt die Feuerwehr auch den vielschichtiger werdenden Aufgaben Rechnung, wie Rentschler anhand der Einsatzarten ausführte, die zu zwei Dritteln aus Technischer Hilfelei-

stung bestehen. Einen Rückblick gaben dazu auch die jeweiligen Abteilungskommandanten sowie Jugendwart Martin Hartmann.

„In den nächsten Jahren wird man nicht umhinkommen, in Löschfahrzeuge zu investieren, liegt doch der Altersdurchschnitt unserer neun Löschfahrzeuge bei 20,7 Jahren“, sagte der Stadtbrandmeister mit Blick auf die notwendige Ausstattung. „Wir haben die ersten Finanzmittel im Haushalt eingestellt“, versicherte Oberbürgermeister Ralf Eggert zum Bewusstsein, dass die „Baustelle Feuerwehr“ aufgrund veränderter Aufgabenstellungen nie fertig sein könne. Darüber hinaus würdigte er das große Engagement beim Kompetenzerwerb sowie

die Jugendarbeit. „Wir stehen zu unserer Gesamtwehr und sind froh über die Tagesverfügbarkeit“, richtete OB Eggert, früher selbst Feuerwehrmann, seinen Dank auch an die freistellenden Arbeitgeber.

Nicht zuletzt deshalb hielt KBM Heide ein flammendes Plädoyer zum Erhalt der Leitstellen vor Ort. „In der Konsequenz der Polizeireform steht deren Existenz auf dem Spiel“, verwies er auf erste Bestrebungen, den Rettungsdienst ebenfalls neu zu strukturieren. „Dann wären Dienstleistungen nebenher nicht mehr möglich“, sagte Rentschler mit Blick auf das vielfältige Aufgabenfeld, beispielsweise auch Sicherheitswachen.

### EHRUNGEN

„Mit Sicherheit ist es nicht immer einfach, in der straff organisierten Feuerwehr mit vielen Vorschriften und dem bestimmenden Feuerwehrgesetz, Dienst zu tun“, würdigte Gesamtkommandant

Werner Rentschler aktive Kameraden aus der Abteilung Stammheim für ihr langjähriges Engagement. Für 40 Jahre im aktiven Dienst wurde Thomas Zizmann mit dem



goldenen Feuerwehrehrenzeichen geehrt. In Silber, und damit für 25 Jahre aktiven Dienst, bekamen es Michael Pfeiffle und Volker Kober verliehen.

● **Forum in der Sparkasse: Ministerin Bilkay Öney legt Position der Landesregierung dar**

## Handwerk demonstriert gelebte Integration

**„Gelebte Integration im Handwerk“ war die jüngste Forums-Veranstaltung der Kreishandwerkerschaft Calw betitelt. Und was lag da näher, als Integrations-Ministerin Bilkay Öney die Position der Landesregierung vortragen zu lassen. Die SPD-Ministerin hatte in der Calwer Sparkassen-Kundenhalle einen überzeugenden Auftritt, ebenso wie die anderen Redner des Abends.**

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Hans Neuweiler unterstrich, dass Menschen mit fremdländischen Wurzeln in Deutschland gebraucht würden, um die eigene Zukunft zu sichern. Zwei junge Mitarbeiter mit Migrationshintergrund erzählten, wie heimisch Sie sich in der Sparkasse fühlen: Sanja Andric und Enver Celic. Ministerin Öney ging auf den sich abzeichnenden Fachkräftemangel ein. Jugendliche mit ausländischen Wurzeln besuchten weitaus häufiger als ihre einheimischen Altersgenossen Förder- und Hauptschulen. Das Potenzial aller jungen Menschen gelte es schon wegen des demografischen Wandels stärker zu nutzen. Diese Integration praktizierten die Betriebe im Kreis Calw tagtäglich, attestierte Bilkay Öney. Landrat Helmut Riegger stellte das Modellprogramm „Jugend stärken: Aktiv in der Region“ vor. Integration müsse bereits bei frühkindlicher Bildung beginnen. Und es gelte, auch

die Eltern mitzunehmen. Deshalb will der Landkreis gezielt Sprachförderung für 12- bis 18-Jährige anbieten. Dass die Arbeitslosigkeit bei ausländischen Jugendlichen doppelt so hoch sei wie bei deutschen, könne nicht tatenlos hingenommen werden. Von den jetzt zugesagten Fördergeldern, die der Landkreis als einziger in Baden-Württemberg für sein Jugend-Konzept erhält, würden letztlich alle Bürger profitieren. Ein Highlight des Abends war der mit Herzblut vorgebrachte Beitrag von Medine Yigit, Lehrerin mit Migrationshintergrund an der Badstraßenschule in Calw. 25 Nationen, viele mit Sprachdefiziten, treffen dort aufeinander. Deutschkurse für Mütter – gemeinsam mit den Kindern – sollen hier Abhilfe schaffen. Integration könne nur durch Bildung, und Bildung nur durch Integration gelingen. Durch die eigene Familienherkunft als waldensische Glaubensflüchtlinge habe man bei Turmuhren-Perrot nie auf die Nationalität geschaut,



*Integrationsministerin Bilkay Öney trug sich bei Hausherr Hans Neuweiler ins Gästebuch der Sparkasse in Calw ein. Mit im Bild (v.l.): Holger Klemke, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Ministerialdirektor Manfred Stehle, Calws Oberbürgermeister Ralf Eggert, Sanja Andric und Enver Celic*

führte Geschäftsführer Andreas Perrot aus. Er könne nur empfehlen, Migranten einzustellen, auch wenn der Aufwand in der Ausbildung höher sei. Dadurch könne ein Unternehmen seinen Horizont erweitern. „Wir im Handwerk haben jeden Tag Integrationsgipfel“, meinte Andreas Perrot. Kreishandwerksmeisterin Roswitha Keppler unterstrich die Bereitschaft des Handwerks, weiterhin Patenschaften mit Schulen einzugehen.

● **Gewerbevereins-Initiative: Auf „Calw im Wandel der Zeit“ folgt der „Hermann-Hesse-Weg der Gedichte“**

## Hesses Gedichte eindrucksvoll in Szene gesetzt

**Nach der erfolgreichen Bilderausstellung „Calw im Wandel der Zeit“, in deren Zuge in den Schaufenstern der historischen Innenstadt Fototafeln mit Bildern aus einem Calw vergangener Tage zu sehen waren, bietet der Gewerbeverein nun erneut eine Attraktion: den „Hermann-Hesse-Weg der Gedichte“.**

Damit würdigt der Verein den berühmtesten Sohn der Stadt zum 50. Todesjahr auf eine ganz besondere Art. Wiederum dienen die Gassen und Straßen der Innenstadt als eindrucksvolle Kulisse, um die über 50 Tafeln mit ausgewählten Gedichten des berühmten Schriftstellers in Szene zu setzen. Alte Fotografien aus den Tagen Hermann-Hesses ergänzen die Gedichtstafeln und verschaffen einen Eindruck, wie er selbst die Stadt seiner Jugend in Erinnerung hatte.

Zu sehen ist der „Hermann-Hesse-Weg der Gedichte“ vom 12. Mai bis 18. November in den Schaufenstern der Mitgliedsbetriebe des Calwer Gewerbevereins. Eine Broschü-



*Weitere Aktionen in petto: Vorsitzende Magdalene Watzl-Futhmüller, Bernhard Stopper und Uschi Däuble vom Gewerbeverein*

re, welche ebenfalls in den Mitgliedsbetrieben kostenlos erhältlich ist, informiert über den Verlauf des Rundwegs, der dazu einlädt, auf den Spuren Hermann-Hesses die historische Altstadt zu erkunden. Die zeitlosen Inhalte seiner Verse, formuliert in der Liedhaftigkeit seiner Sprache, vermitteln dem Besucher

des Rundweges einen Eindruck über die tiefe Verwurzelung des berühmten Lyrikers mit seiner Heimatstadt Calw.

Ermöglicht wird diese Aktion des Calwer Gewerbevereins durch die Unterstützung der lokalen Sponsoren: Stadt Calw, Sparkasse Pforzheim Calw, Anemarie Börlind, Metzgerei Blum, Buchhandlung Osiander, Bäckerei Raisch und Werbeagentur Connections.

Zeitgleich mit dem „Hermann-Hesse-Weg der Gedichte“ wird auch der neue Kalender „Calw im Wandel der Zeit“ für das Jahr 2013 erscheinen. Der Gewerbeverein hat für die Neuauflage des Kalenders 13 handkolorierte Fotografien ausgewählt, welche Calw in der Zeit des späten 19. bis frühen 20. Jahrhunderts darstellen. Der Kalender ist ab Mai bei der Stadtinformation Calw und vielen Geschäften zum Preis von 14,95 Euro erhältlich.

● Winterpause ist beendet: Neue Saison beginnt am Sonntag, 1. April

## Bauernhausmuseum öffnet

Die Winterruhe ist vorbei: Ab Sonntag, 1. April, öffnet das Bauernhausmuseum Altburg in der Theodor-Dierlamm-Straße bis Oktober wieder jeweils am 1. Sonntag eines Monats von 14 bis 17 Uhr seine Türen. Geboten wird neben den üblichen fachkundigen Führungen durch das Haus auch immer ein zusätzliches Rahmenprogramm.



So wird im Laufe des nächsten Halbjahres eine Sammlung alter Ansichtskarten von Bernd Koch aus Spindlershof zu sehen sein. Der Altburger Apotheker Lothar Schmidt gibt Wissenswertes über alte Hausmittel preis. Die harte Arbeit der großen Wäsche wird ebenso thematisiert und demonstriert, wie das Dreschen vom Dreschflügel bis zur Dreschmaschine. Auch die Heidelbeere und das Korbma-

chen sind ein Thema, bevor die Saison dann mit dem schon traditionellen Backhausfest im Oktober zu Ende geht.

Zum Auftakt am Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostern, ist eine Sammlung von vielfältigen Haussegen und Schutzengel, die für die oft frommen und gläubigen Bauersleute eine schützende und tröstliche Rolle spielen, zu sehen.

Die Kinder dürfen mit ihrer Begleitung ein Osternest im Freien bauen. Mit Moos, Haselnussstecken, Weiden oder sogenannten „Spächtele“ wurde und wird teilweise von den Kindern heute noch versucht, den Osterhasen in ein „Ostergärtle“ zu locken. Dies in der Hoffnung, dass er vor lauter Freude daran, dann dort ein schönes Osterei oder gar eine süße Nascherei verliert oder versteckt.

Da die Teilnehmerzahl für den Bau der Osternester begrenzt ist und damit auch genügend Baumaterial vorhanden ist, bittet die Arbeitsgemeinschaft des Bauernhausmuseums um eine telefonische Voranmeldung der Kinder bis Donnerstag, 29. März, unter Telefon 07051 59092 oder 07051 5648.

- Das gesamte Programm des Bauernmuseums kann im Internet auf der Homepage der Stadt Calw [www.calw.de](http://www.calw.de) oder des Kreisgeschichtsvereins unter [www.kgv-calw.de](http://www.kgv-calw.de) heruntergeladen werden. In der übrigen Zeit sind Führungen auf Absprache über die Ortsverwaltung Altburg (Tel. 07051 59091) möglich.

## Sonderführungen im Kloster Hirsau

Auch in dieser Woche stehen wieder interessante Sonderführungen für Jung und Alt in Hirsau auf dem Programm.

**Freitag, 23. März, 19.30 Uhr, Klosterführung mit gregorianischen Gesängen**

Vom Dreischalenbrunnen führt der Weg durch die Vorkirche in die Peter-und-Paulskirche, über den Mönchsfriedhof, durch den Kreuzgang und zum Sommerrefektorium. Da werden die Erzählungen vom Leben der Mönche zurzeit von Abt Wilhelm, vom Beten und Arbeiten, vom (wenigen) Essen, Trinken und Schlafen eindrücklich. Treffpunkt ist am Haupteingang des Klosters. Anmeldungen nimmt die Stadtinformation, Telefon 07051/167-399, entgegen. Der Eintritt beträgt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

**Sonntag 25. März, 14.30 Uhr, „Bruder Pförtner empfängt Gäste und führt sie durch sein Kloster“**

Treffpunkt ist das Klostermuseum, Aureliusplatz 6. „Bruder Pförtner“ führt durch das Kloster, erzählt, wie alles entstand, und zeigt, was vom Kloster noch übrig ist. Teilnehmer des Rundgangs erleben ebenso, wie die Mönche einst lebten - nach den Regeln des Hl. Benedikt und den Constitutiones des Abtes Wilhelm. Der Eintritt zur Sonderführung am Sonntag beträgt 5 Euro, für Ermäßigte (bis 18 Jahre und Mitglieder des Vereins „Freunde Kloster Hirsau“) 3 Euro. Weitere Termine sind am 17. Juni, am 8. Juli und am 21. Oktober.

● Osterhasen-Rallye entlang der Deutschen Fachwerkstraße vom 7. bis 9. April

## Österliche Überraschungen für Radfahrer

Radwanderer aufgepasst: Zum Saisonstart 2012 findet auf dem einzigen Radweg entlang der Deutschen Fachwerkstraße, der schönsten und mit 844 Kilometern längsten Fahrrad-Route durch Baden-Württemberg, eine spannende Ostereiersuche statt. In jeder der 24 Fachwerkstädte ist vom 7. bis 9. April ein Riesen-Osterei versteckt, das in der Nähe des Radweges oder direkt in einer der historischen Städte entdeckt werden will.

Neben dem einzigartigen Flair, das die historischen Fachwerkstädte in Baden-Württemberg auszeichnet, erhält man an dem Osterei eine süße Überraschung und einen Stempel auf seiner Gewinnkarte. Jede Karte mit mindestens einem gültigen Stempel wird dann in eine Losbox eingeworfen und mit etwas Glück erhält man einen der 24 attraktiven Gewinne. Eine Hotel-Übernachtung mit Frühstück für zwei Personen bietet Bad Urach mit zwei Ein-



trittskarten für die entspannenden AlbThermen und Meersburg mit Eintritt in die Meersburg Therme, Bietigheim-Bissingen verlost zum Übernachtungsangebot eine abenteuerliche Kanufahrt auf der Enz. In Biberach a.d. Riß gibt es ein „Biberacher Versucherle“ (Wochenende mit zwei Übernachtungen und einem Abendessen für zwei Personen), Marbach am Neckar bietet ein „Schillerndes Wochenende“ und Mosbach für ein Wochenende ein Pedelec. Pfullendorf lädt die ganze Familie (Eltern mit zwei Kindern) zum Abenteuergolfen ein und in Vaihingen a.d. Enz gehen zwei Personen mit dem Motorsegler in die Luft.

- Abgabe- und Einsendeschluss der Gewinnkarte ist Freitag, 13. April 2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Flyer zur „Osterhasen-Rallye“ und eine kostenfreie Radwanderkarte zum Radweg an der Deutschen Fachwerkstraße sind bei der Stadtinformation Calw, Telefon 07051 167 -399 erhältlich.

● **Mitmach-Wettbewerb zum Thema Umwelt und Ökologie für Hirsauer und Altburger Kinder**

## Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

Die Hirsauer und Altburger Kindergärten treten in den kreativen Wettstreit: Das Recyclingzentrum Kömpf hat sich für die Kinder etwas Besonderes einfallen lassen. Beim „Mitmach-Wettbewerb zum Thema Umwelt und Ökologie“ sind der Fantasie der Kleinen keine Grenzen gesetzt. Sie dürfen malen oder basteln was immer sie wollen, um das Thema künstlerisch umzusetzen.

Mit dabei sind die Kindergärten Willy-Reichert-Straße und Speßhardtter Straße in Altburg sowie die Kindergärten Klosterhof und Uhlandstraße in Hirsau. In Gruppen oder einzeln machen sich die angehenden Künstler ans Werk, damit ihre Arbeiten bis zum Einsendeschluss am 1. April auch wirklich fertig werden. Beim Recyclingzentrum ist man heute schon gespannt, was da so alles zusammenkommen wird. Als kleine Anregung bekamen die Kinder mit: Man könnte ja auch etwas aus Wertstoffen zusammenbauen.

Wer gewinnt, entscheidet eine kompetente Jury aus Kunstpädagogen und Erzieherinnen. Gemeinsam begutachten sie die eingesandten Bilder und Kunstwerke. Die schönsten und interessantesten Arbeiten werden im Bauzentrum Kömpf ausgestellt. Darüber hinaus dürfen sich die Kindergärten bei der geplanten Präsentation der Werke vorstellen, und wenn sie möchten, das Recyclingzentrum besichtigen. „Das finden Kinder spannend, sie haben



Freuen sich auf einen kreativen Wettstreit: Kinder und Erzieherinnen der Altburger und Hirsauer Kindergärten mit Andreas Schütz und Ortsvorsteher Andreas Hilsenbeck

dabei viel Spaß und werden zum Nachdenken über unsere Umwelt und ihren notwendigen Schutz angeregt“, weiß Geschäftsführer Andreas Schütz aus Erfahrung.

Natürlich gibt bei dem Wettbewerb auch etwas zu gewinnen. Die besten Arbeiten werden

mit tollen Preisen im Rahmen einer feierlichen Preisübergabe prämiert. Die Preise kommen den Kindergärten zugute. Die Preise entscheiden, ob sie Spielgeräte haben möchten oder lieber den entsprechenden Geldbetrag. Die Preise haben einen Gesamtwert von 1.000 Euro.

● **Reger Besuch beim Kunstmarkt im Hirsauer Kursaal**

## Faszinierende Kreationen begeisterten die Besucher

Der Kunsthandwerkermarkt im Kursaal Hirsau erfreute sich regen Zuspruchs. Insgesamt 14 Aussteller boten diesmal ihre von Hand gefertigten Kunstwerke feil. Dabei faszinierten ein um das andere Mal Kreativität und Verarbeitung der Werkstücke.

Denn für jeden Geschmack war etwas im Angebot. Mit ideenreich gestalteten Blumenarrangements, liebevoll umrahmten Bildern oder frühlinghaft gesteckten Kränzen und hölzernen Mobiles zeigte sich eine Vielfalt für die Dekoration der heimischen Wände. Schmuck, Kleidungsaccessoires, aber auch duftende Seife rundeten das Angebot ab.

### Kunsthandwerk erleben

Immer wieder konnten die Besucher dann auch das Kunsthandwerk direkt erleben. Beispielsweise fertigte die Kunstkreisvorsitzende Renate Frey mit flinken Handbewegungen und einem Bügeleisen Grußkarten.



Das zerfließende Wachs ließ zum Staunen der Gäste eine Rose entstehen. „Die Ergebnisse der vielfältigen Kreativität sind enorm“, resü-

mierte deshalb auch Ortsvorsteher Andreas Hilsenbeck nach einem Rundgang durch den Kunsthandwerkermarkt.

● Konzert am kommenden Sonntag in der Stadtkirche

# Chor- und Orgelmusik

In der Calwer Stadtkirche findet am Sonntag, 25. März, um 19 Uhr ein Konzert mit Chor- und Orgelmusik statt. Die Calwer Kantorei, die in diesem Jahr ihr dreißig-jähriges Jubiläum feiert, hat mit ihrem Leiter, Bezirkskantor Martin W. Hagner, ein Acapella-Programm erarbeitet, das sich inhaltlich an der Passionszeit ausrichtet. Aus drei unterschiedlichen Epochen erklingen Kompositionen von Heinrich Schütz, Anton Bruckner und Hugo Distler.



Heinrich Schütz, 1585 geboren, ist der bedeutendste Komponist des deutschen Barock vor Bach und hat gegen Ende seines Lebens unter anderem drei Passionen komponiert, von denen die Calwer Kantorei diesmal die Johannespassion aus dem Jahr 1666 vorträgt. Schützens Passionen kommen sämtlich ohne Instrumente aus, das ganze dramatische Geschehen mit all seinen Empfindungen wird nur durch die Stimme dargestellt. Nach Schützens Tod 1572 geriet die Johannespassion in Vergessenheit und wurde erst um 1880 wiederentdeckt.

Mit Hugo Distler ist ein Komponist der frühen Moderne ins Programm genommen worden, der kompositorisch an Heinrich Schütz anschließt, ohne ihn kopieren zu wollen. Die Stimmen werden zwar wie bei Schütz kantabel und frei geführt, ballen sich aber immer wieder auch zu herben Dissonanzen zusammen. 1932, im Alter von 24 Jahren, schrieb Distler unter dem Eindruck der Passionsvertonungen von Heinrich Schütz, seine Choralpassion, aus der im Konzert die mehrsätziges Choralpartita aufgeführt wird.

Aus der Zeit der Spätromantik erklingen noch zwei bedeutende Motetten von Anton Bruckner. „Vexilla regis“ ist ein dreiteiliger Hymnus, der ursprünglich an Karfreitag gesungen wurde, und „Christus factus est“ beleuchtet den Sinn des Lebens und Sterbens Jesu Christi. Beide Motetten verlangen das Äußerste an Ausdruck, vom leisesten pianissimo bis zum größten fortissimo spannt sich der dynamische Bogen, und die Harmonien durchschreiten die Tonarten in Riesenschritten.

Zwischen diesen drei Chorteilen erklingt Orgelmusik von Johannes Brahms und Dietrich Buxtehude.

Die Solisten in diesem Konzert sind Eberhard Schuler-Meybier (Tenor, Evangelist) und Felix Schuler-Meybier (Baß, Jesus) sowie Sänger der Calwer Kantorei.

Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt 12 Euro auf allen Plätzen, Schüler und Studenten 10 Euro, Kinder unter 10 Jahren frei. Die Abendkasse öffnet um 18.15 Uhr.



## „Die Eolischen Inseln“ Vortragsthema bei der vhs

Die Volkshochschule in Calw bietet in Kooperation mit Geopuls-Studienreisen am Dienstag, 27. März, um 19.30 Uhr in der Alten Lateinschule einen eindrucksvollen Vortrag über „Die Eolischen Inseln“ an. Der Geograph und begeisterte Sizilienkenner Dr. Rolf Beck führt die Interessierten in diesem Länderkunde-Vortrag zu den Eolischen, auch Liparische Inseln genannten Vulkaneilanden vor der Nordküste Siziliens. Jede der sieben Inseln: Vulcano, Lipari, Salina, Panarea, Stromboli, Alicudi und Filicudi verfügt über ein ganz eigenes Gesicht. Der Vortrag bietet eine geographisch-naturkundliche und -kulturelle Einführung in die einmalige Inselwelt und lässt die Zuschauer über das reiche digitale Bildmaterial deren oft atemberaubende Schönheit miterleben. Dies kann man wörtlich verstehen, denn der Vortrag ist gleichzeitig als Einführung zur Studienkreuzfahrt Eolische Inseln gedacht.

## 100 MvLG-Schüler spielten Robin Hood

Einen selbstbewussten Robin Hood, der mutig gegen die Unterdrückung und Ausbeutung des Volkes kämpft, konnten die Zuschauer des Unterstufenprojekts am MvLG bewundern. Hundert Schülerinnen und Schüler der Theater-AG, des Chores und des Orchesters sowie Instrumentalisten und Helfer hinter der Bühne stellten das mitreißende Bühnenwerk zur Schau.

Bemerkenswert war die Professionalität der jungen Akteure und das aufeinander abgestimmte Spiel der verschiedenen Gruppen: Das Orchester stimmte die Zuschauer durch passende Melodien auf die Handlung ein.

In Einzel- und Massenszenen überzeugten Schauspieler mit ausdrucksstarkem Spiel; mit deutlicher Sprache und viel Situationskomik entführten sie die Zu-



schaauer in die Welt Robin Hoods. Immer wieder setzte der Chor mit abwechslungsreichen Gesangseinlagen ein, um die Handlung zu kommentieren oder auch mit Choreographien aufzulockern. Ein besonderes Highlight stellten die Instrumentalistinnen dar, die als bettelnde Musikerinnen mit Flöte und Geigen launige Melodien zum Besten gaben. Lie-

bevoll gestaltete Kostüme und ein Bühnenbild, das den Sherwood Forest lebendig werden ließ, ergänzten das äußerst gelungene Musik-Theaterstück.

Die Freude an der gemeinsamen Aufführung und die Begeis-

terung über die eigene Leistung waren den Akteuren ins Gesicht geschrieben. Ihnen allen sowie den Helfern, den Technikern und den Lehrern Simone Essig, Nyascha Utters, Sandra Müller, Kerstin Dolzmann, Georg Stratil, Alexandra Wachter und Meinrad Brauch dankte die Schulleiterin Birgit Scholl für ein unvergessliches Bühnenerlebnis.



## NOTDIENSTE

### Wichtige Telefonnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst und Notarzt	112
Notruf Polizei	110
Krankentransport	19222
Polizeiwache Calw	07051 161 247 oder 161 250
Energie Calw GmbH	07051 1300 0
- Entstörungsdienst Strom	1300 92
- Entstörungsdienst Trinkwasser	1300 93
- Entstörungsdienst Gas	1300 94
- Entstörungsdienst Nahwärme	1300 80

### Notdienste

#### Ärztlicher Bereitschaftsdienst Notfallbezirk Calw

##### Ärztliche Notfallpraxis Calw am Krankenhaus Calw

(Wochenende und Feiertag) - Tel.: 07051 9362200

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 7 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

##### Ärztlicher Bereitschaftsdienst (wochentags)

Tel.: 01805 19292 153

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 19 Uhr bis Folgetag 7 Uhr, Mittwoch 13 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

#### Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

**Tel.: 01805 19292 160**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

#### Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

**Tel. 01805 19292 123**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

#### HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

**Tel.: 01805 19292 127**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 bis zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 bis Montag 8 Uhr

#### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

**Samstag, 24.03., 8 Uhr - Montag, 26.03. 8 Uhr**

Dipl.-Stom. Thomas Rethfeldt, Calwer Str. 51, Neuweiler  
Tel.: 07055 92910

Der Zahnarzt ist samstag, sonntags und feiertags in der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 16 Uhr bis 17 Uhr in der Praxis anwesend. In dringenden Fällen außerhalb der Sprechzeiten ist er auch telefonisch erreichbar.

#### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

**Freitag, 23. März bis Sonntag, 25. März**

TA Ertel, Bad Teinach-Zavelstein, Telefon 07053 8536

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst für Groß- und Kleintiere ab Freitag 20 Uhr bis einschließlich Sonntag falls der Haus-Tierarzt nicht zu erreichen ist.

#### Apotheken-Bereitschaftsdienst

**Fr., 23.03.**

Kur-Apotheke Schömburg, Liebenzeller Str. 1,  
Tel.: 07084 - 63 00, 75328 Schömburg bei Neuenbürg;  
Schlehengäu-Apotheke, Hauptstr. 17,  
Tel.: 07056 - 9 64 77 70, 75391 Gechingen

**Sa., 24.03.**

Flößer-Apotheke, Wildbader Str. 31, Tel.: 07081 - 56 47,  
75323 Bad Wildbad (Calmbach);  
Spitzweg-Apotheke, Friedhofstr. 21, Tel.: 07051 - 33 44,  
75365 Calw (Stammheim)

**So., 25.03.**

Burg-Apotheke Calw, Schwarzwaldstr. 59,  
Tel.: 07051 - 5 11 04, 75365 Calw (Altburg)

**Mo., 26.03.**

Apotheke Schömburg, Lindenstr. 9,  
Tel.: 07084 - 42 22, 75328 Schömburg bei Neuenbürg;  
Rosen-Apotheke, Heinz-Schnauffer-Str. 45,  
Tel.: 07051 - 33 23 75365 Calw (Heumaden)

**Di., 27.03.**

Alte Apotheke Calw, Marktstr. 11,  
Tel.: 07051 - 21 33, 75365 Calw

**Mi., 28.03.**

Hirsch-Apotheke Bad Teinach, Badstr. 29, Tel.: 07053 - 88  
45, 75385 Bad Teinach-Zavelstein;  
Oberstadt-Apotheke, Kirchstr. 1, Tel.: 07052 - 93 09 10,  
75378 Bad Liebenzell

**Do., 29.03.**

Eichen-Apotheke Calw, Gartenstr. 1, Tel.: 07051 - 3 07 09,  
75365 Calw;  
Enz-Apotheke Wildbad, Altwiesenstr. 2,  
Tel.: 07081 - 9 53 10, 75323 Bad Wildbad (Calmbach)

### Calw Journal Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw, in den Ortsverwaltungen Stammheim, Hirsau, Wimberg und Altburg ist auf Dienstag festgelegt. Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw ist Dienstag 13 Uhr.

Redaktionszeiten Rathaus Calw - Bahnhofstraße 28  
Dienstag von 9 bis 13 Uhr  
Mittwoch von 9 bis 13 Uhr

E-Mail: calwjourn@calw.de, Telefon 07051 167 115 oder  
Telefon 07051 967511.

Außerhalb dieser Zeiten bitte nur schriftliche Anfragen per E-Mail. Der Redaktionsschluss im NOS-Texterfassungssystem ist Dienstag 16 Uhr.

Anzeigen werden nur direkt beim Nussbaum-Verlag Weil der Stadt unter Telefon 07033 525 0 angenommen.

## TIPPS UND TERMINE

### Stadtinformation Calw

Sparkassenplatz 2, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399

Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

#### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind den jeweiligen Ortsteilen, Vereinen und Organisationen zugeordnet.

#### Freitag, 23.03.

19.30 Uhr Calw Hirsau, Kloster Hirsau - Haupteingang -  
Unterer Torbogen

**Klosterführung mit gregorianischen Gesängen**

20.00 Uhr Calw, Forum am Schießberg

**Jazz am Schießberg -**

**Alexandra Lehmler Quartett**

#### Samstag, 24.03.

Calw, Innenstadt

**11. Hermann Hesse Lauf in Calw**

#### Sonntag, 25.03.

14.30 Uhr Calw Hirsau, Klostermuseum Hirsau

**Bruder Pförtner empfängt Gäste und führt sie  
durch sein Kloster**

#### Sonntag, 01.04.

11.00 Uhr Calw, Saal Schüz - Im Hermann-Hesse-Museum

**Matinee mit der Hessestipendiatin**

**Rosemarie Tietze**

14.00 Uhr Calw, Marktplatz - vor dem unteren Marktbrunnen

**Drei Bahntrassen über den Dächern von Calw**

14.00 Uhr Calw Altburg, Bauernhausmuseum Altburg

**Palmsonntag Schutzengel und Haussegen;**

**Kinder bauen Osternester**

### Hallenbad

**Montag:** kein öffentlicher Badebetrieb

**Dienstag:** 6.00 - 7.00 Uhr Frühschwimmen

15.00 - 20.00 Uhr Familienbad mit

15.00 - 16.30 Uhr Spielnachmittag

**Mittwoch:** 14.30 - 21.00 Uhr Familienbad

**Donnerstag:** 13.30 - 15.00 Uhr Damenbad

15.00 - 20.00 Uhr Familienbad

**Freitag:** 13.00 - 21.00 Uhr Familienbad

**Samstag:** 9.00 - 10.00 Uhr Seniorenschwimmen

10.00 - 16.30 Uhr Familienbad mit

13.30 - 15.30 Uhr Spielnachmittag

**Sonntag:** 8.00 - 13.30 Uhr Familienbad

Bitte beachten Sie, dass der Kassenschluss immer 45 Minuten vor Schließung des Bades ist und der Badeschluss immer 15 Minuten vor Schließung des Bades ist.

Das Calwer Bäderteam freut sich darauf, zahlreiche Besucher im Carl-Schmid-Hallenbad begrüßen zu dürfen.

### Cinema Calw

**Fr., 23.03.** 14.30, 17.30 & 20.30 "Die Tribute von Panem - Tödliche Spiele"

**Sa., 24.03.** 14.30, 17.30 & 20.30 "Die Tribute von Panem - Tödliche Spiele"

**So., 25.05.** 14.30, 17.30 & 20.30 "Die Tribute von Panem - Tödliche Spiele"

**Mo., 26.03.** 17.30 & 20.30 "Die Tribute von Panem - Tödliche Spiele"

**Di., 27.03.** 17.30 & 20.30 "Die Tribute von Panem - Tödliche Spiele"

**Mi., 28.03.** 17.30 & 20.30 "Die Tribute von Panem - Tödliche Spiele"